



PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

# Die Schatzkammer für spätere Gesundheitskosten

Steigende Prämien sind den meisten Privatpatienten ein Dorn im Auge. Spezielle **Tarife zur Beitragsentlastung** im Alter versprechen Linderung. Welche **Angebote im Test** überzeugen

von WERNER MÜLLER

**B**ei Meinungsverschiedenheiten zwischen Ihnen und Ihrer privaten Krankenversicherung können Sie in unserem Schlichtungsverfahren die Rechtslage durch erfahrene Juristen unabhängig und kostenfrei überprüfen lassen, um außergerichtlich eine Lösung zu finden – das stellt der Ombudsmann der Privaten Kranken- und Pflegeversicherung, Heinz Lanfermann, seinem aktuellen Tätigkeitsbericht 2022 voran.

**Ärger über höhere Beiträge.** Und das haben betroffene Privatpatienten auch vergangenes Jahr wieder kräftig genutzt: 6429 neue Anträge gingen beim Ombudsmann ein. Über 80 Prozent der Reklamationen betreffen dabei die Krankenvollversicherung (siehe Grafik Mitte). „Im Berichtszeitraum nimmt das Thema Beitragsanpassungen/Beitragshöhe den Spitzenplatz ein“, sagt Lanfermann. „Hierfür spielen die ab 2020 ergangenen Urteile des BGH eine maßgebliche Rolle, die unverändert einen hohen Klärungsbedarf der Versicherten rund um die Frage der Rechtmäßigkeit von Beitragsanpassungen nach sich ziehen.“ Jedoch ist dieser sprunghafte Anstieg der Beschwerden zu relativieren, resultiert er doch auch aus einem Sondereffekt: „Außergewöhnlich war allerdings, dass eine Rechtsanwaltskanzlei kurz vor Jahresabschluss 1300 Schlichtungsanträge zu dieser Thematik einreichte“, so Lanfermann. Ohne diese wären es „nur“ rund 480 Beschwerden.

**Alternativen im Alter.** Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Beitragsgestaltung der privaten Gesundheitsabsicherung immer wieder für Verdruss bei den Versicherten sorgt. Insbesondere im Alter befürchten viele Privatpatienten, ihre Prämien nicht mehr zahlen zu können. Dabei liegt den Tarifen grundsätzlich eine Mischkalkulation über die gesamte Vertragsdauer zugrunde. Ein Teil der Beiträge fließt von Beginn an in die Alterungsrückstellungen zur späteren finanziellen Entlastung (s. Grafik oben). Wenn es für Privatpatienten trotzdem im Ruhestand eng werden sollte, gibt es durchaus einige Möglichkeiten, die Kosten für den Gesundheitsschutz zu drücken. So ist etwa die Optimierung des eigenen Tarifs oder ein Tarifwechsel jederzeit möglich. Und mit dem Basistarif sowie bei langjährig Versicherten auch dem Standardtarif stehen für Ältere zudem spezielle Angebote auf gesetzlichem Absicherungsniveau zur Verfügung.

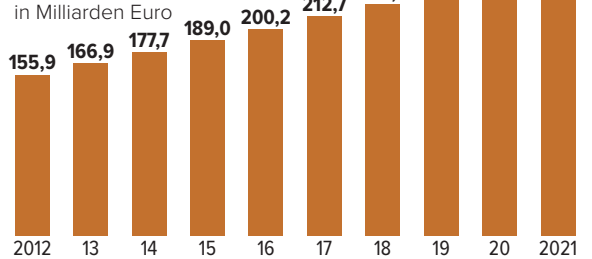
**Spezielle Vorsorgetarife.** Aber die Gesellschaften bieten auch gesonderte Beitragsentlastungskomponenten an, mit denen schon heute künftige Preissenkungen vereinbart werden. Dafür zahlen Versicherte aktuell eine zusätzliche Prämie, um später ab dem vereinbarten Alter den Tarifbeitrag um eine feste monatliche Summe zu reduzieren (s. Grafik unten). Die Höhe der Beitragsentlastung sowie deren Startzeitpunkt sind meist innerhalb bestimmter Grenzen wählbar.

Zudem sind die ergänzenden Tarife genau wie der zugehörige Volltarif größtenteils steuerlich absetzbar. Und falls bei Angestellten mit dem bisherigen Tarifbeitrag noch nicht der Höchstzuschuss des Arbeitgebers erreicht ist (2023: 403,99 Euro), beteiligt sich der Chef auch zur Hälfte an der Entlastungskomponente. Nachteil: Der regelmäßige Zusatzbeitrag ist auch im Alter weiterhin zu zahlen. Ob eine solche Rechnung also für den Einzelnen aufgeht, unterliegt der persönlichen Situation und den individuellen Vorlieben. Interessenten finden auf der folgenden Seite jedenfalls die besten Angebote. ■ ▷

## Weiter steigende Finanzpolster

Private Krankenversicherungstarife werden über die gesamte Laufzeit kalkuliert. In jungen Jahren zahlt man daher mehr als statistisch gebraucht, dafür werden fürs kostenintensivere Alter Rückstellungen aufgebaut.

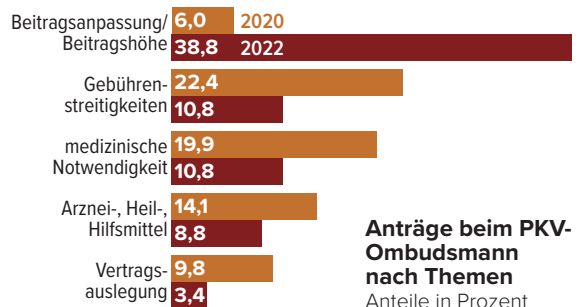
### Gesamte Alterungsrückstellungen in der Krankenversicherung



Quelle: PKV-Verband

## Neuer Spitzenreiter bei Beschwerden

Wurde vor zwei Jahren noch vor allem um Gebühren und die Kostenübernahme für Leistungen gestritten, gingen vergangenes Jahr beim Ombudsmann vor allem Beschwerden über Beitragsanpassungen ein.

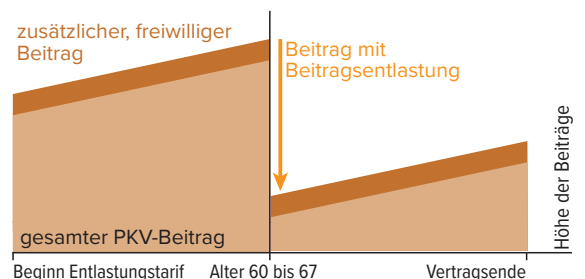


Quelle: PKV-Ombudsmann

## Persönliches Entlastungspaket

Neben den systemimmanenten Finanzpolstern fürs Alter (s. Grafik oben) können Privatpatienten zusätzlich auch individuelle Vorsorgekomponenten abschließen. Nach dem Motto: Zahle jetzt, spare später.

### Zusätzliche PKV-Beitragsentlastung im Alter



Quelle: eigene Darstellung

METHODIK

## So wurde konkret getestet

Für diese Untersuchung fragte das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) bei 40 privaten Krankenversicherern Daten zur Beitragsentlastungskomponente ab. Von 17 PKV-Gesellschaften kamen Angaben zurück. In die Auswertung kamen sowohl Tarife, die eine Beitragsentlastungskomponente gegen laufenden Beitrag bieten, als auch solche mit Beitragszahlung gegen Einmalbeitrag.

**Auswertung Leistung:** Anhand von 21 Einzelmerkmalen wurden die Vertragsbedingungen analysiert und bewertet. Unter anderem wurde abgefragt, ab wann die Beitragsentlastung wirksam wird, für welche Versicherungsprodukte die Komponente abgeschlossen werden kann oder ob die Möglichkeit zur Umwandlung der Beitragsrückerstattung (BRE) in den Entlastungstarif besteht. Je nach der für den Kunden vorteilhaften oder weniger vorteilhaften Ausprägung wurden entsprechend Punkte vergeben. Anschließend wurden die erreichten Punkte summiert und ins Verhältnis zur maximal erreichten Punktzahl gesetzt.

**Auswertung Preis:** Für die Bewertung der Beiträge wurden für jede Komponente die monatlichen Prämien bei Vertragsabschluss im Alter von 30 und 45 Jahren für eine monatliche Beitragsentlastung in Höhe von 75 Euro, 150 Euro und 300 Euro abgefragt. Im ersten Schritt wurde eine Durchschnitts-

prämie über die Altersstufen berechnet, um diese im zweiten Schritt ins Verhältnis zur günstigsten Prämie zu setzen.

**Gesamtwertung:** In der Gesamtbewertung wurde der Leistungswert mit 70 Prozent und der Preis mit 20 Prozent gewichtet. Darüber hinaus zählten die umgerechneten Noten der aktuellen Finanzstärke des jeweiligen privaten Krankenversicherers zu 10 Prozent und wurden zu den beiden anderen Kennzahlen addiert. Die Note ergibt sich aus der so insgesamt erzielten Punktzahl. Sie reicht von „Hervorragend“ bis „Mangelhaft“. Die Bestnote „Hervorragend“ erhielt, wer mit seiner Punktzahl im Bereich der obersten zehn Prozent zwischen null und dem höchsten von einem Anbieter erzielten Wert lag. Die Note „Sehr Gut“ ging an die darunterliegenden zehn Prozent auf der Punkteskala. Die übrigen Bewertungen („Gut“, „Befriedigend“, „Ausreichend“, „Mangelhaft“) erfolgten dann in jeweils 20-Prozent-Schritten. In der Tabelle unten mit den Ergebnissen werden die Gesellschaften innerhalb einer Notenstufe jeweils in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.



## Die besten PKV-Tarife zur Beitragsentlastung

Versicherer	Beitragsentlastung mit laufendem Beitrag/als Einmalzahlung	Wirksamkeit Beitragsentlastung	Beitragsentlastung für Vollversicherung/Pflegezeitgeld/weitere ZusatzV	bei Beitragsentlastung gegen laufenden Beitrag:		Beitrag arbeitgeberzuschussfähig?	Übertragbarkeit in neuen Tarif	monatliche Prämie für 30-/45-Jährige bei einer monatlichen Beitragsentlastung von 150 Euro, in Euro	Finanzstärke-Note aus Heft 13/23	Gesamtnote für Beitragsentlastungskomponente
				a) max. Alter für Abschluss	b) Häufigkeit der Erhöhungen					
Allianz	ja / ja	ab 65 Jahren	+/+/+	59 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	39,90 / 66,30	1,00	Hervorragend
Arag	ja / nein	ab 63 Jahren	+/-/-	62 Jahre	unbegrenzt	ja	ja, inkl. ARS	36,90 / 64,20	1,25	Sehr Gut
Continentale	ja / nein	ab 60 Jahren	+/-/+	64 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	35,25 / 61,35	2,00	Sehr Gut
Debeka	ja / nein	ab 60 Jahren	+/-/-	60 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	31,95 / 54,45	1,00	Sehr Gut
DKV	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/-	59 Jahre	unbegrenzt	ja	ja, inkl. ARS	41,67 / 71,52	1,00	Sehr Gut
Gothaer	ja / nein	ab 60 Jahren	+/+/+	72 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	39,90 / 70,50	2,00	Sehr Gut
Hallesche	ja / nein	ab 62 Jahren	+/-/-	59 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	34,80 / 60,30	1,25	Sehr Gut
R+V	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/+	60 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	42,90 / 70,80	1,25	Sehr Gut
Axa	ja / nein	ab 67 Jahren	+/-/-	61 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	50,10 / 93,90	1,25	Gut
Barmenia	ja / nein	ab 62 Jahren	+/+/+	55 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja	45,00 / 67,50	1,25	Gut
HanseMerkur	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/-	60 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	35,85 / 68,85	1,25	Gut
LVM	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/-	60 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	46,50 / 72,75	1,00	Gut
Münchener Verein	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/+	60 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	54,30 / 87,30	2,00	Gut
Nürnberger	ja / nein	ab 60 Jahren	+/-/-	54 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	39,75 / 69,60	1,75	Gut
SDK	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/-	60 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	48,00 / 81,00	2,00	Gut
Signal Iduna	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/-	55 Jahre	unbegrenzt bis Höchstgrenze	ja	ja, inkl. ARS	43,29 / 71,07	1,25	Gut
Württembergische	ja / nein	ab 65 Jahren	+/-/-	55 Jahre	unbegrenzt	ja	ja, inkl. ARS	50,70 / 89,40	1,25	Gut

Quelle: DFSI

ARS = Altersrückstellungen